

Christian Gasser

BLAM! BLAM! UND DU BIST TOT!

Super- und andere Antihelden

Erzählungen,
Edition Tiamat, Berlin, 304 Seiten, €16, CHF29.50
www.edition-tiamat.de

Megakräfte und **Gigakomplexe**. Grosse Illusionen, kleine Träume, **geheime Identitäten**, gespaltene Seelen und **furiose Irrfahrten** durch Fantasiewelten. Knallige **Lautmalereien**, fette **Ausrufezeichen** und **weisse Zwischenräume**. Kurz: **Die Magie der Comics**.

"Einfühlsame, präzise, scharf gezeichnete Miniaturen und Kurzgeschichten. Anrührend, komisch, unwiderstehlich." (DRS2)

Das Buch

Nach der Pop-Musik in seinem erfolgreichen Debüt "Mein erster Sanyo" beschwört der offensichtlich nicht nur pop-besessene, sondern auch vom Comic gezeichnete Christian Gasser in "Blam! Blam! und Du bist tot!" anspielungs- und kenntnisreich einen anderen Kosmos der Pop-Kultur: Die bunte Welt der Comics. Gasser verwendet die Bilderwelten als stimmige Kulisse für Geschichten über Männer, Frauen, kleine Jungs und Comic-Figuren, die einen wie auch immer gearteten Bezug zu den Comics haben, in erster Linie aber mit der Realität hadern. Nicht die Comic-Zitate und deren Entschlüsselung stehen im Mittelpunkt – Gassers amüsante und bittersüsse Erzählungen lassen sich auch ohne Vor- und Hintergrundwissen genießen.

Comics sind derzeit so allgegenwärtig, dass niemand überrascht sein darf, sollte er plötzlich Charlie Brown, Mechani-Man, Micky Maus oder der schönen Mona May gegenüberstehen. Im richtigen Leben. Und erst recht in Christian Gassers Erzählungen. Fern von jedem Anspruch auf historische Vollständigkeit und ohne didaktische Hintergedanken fängt er mit Humor, Liebe, leiser Nostalgie und einem feinen Hauch Melancholie die Faszination der Comics ein. Dabei gelingt es ihm immer wieder, uns zu überzeugen, dass das wahre Leben in eckigen Panels und runden Sprechblasen stattfindet.

Die Lesung

Das Thema wirkt sich auch auf die Lesung aus. Gezeichnete Bilder, Musik, Soundeffekte, ein Fingerpuppentheater, spektakuläre Superheldenzweikämpfe, Hörspielsequenzen, das beliebte Blam!-Blam!-Comic-Trivia-Quiz und ähnliches mehr (oder weniger) runden die Texte ab.

Die Presse

"Christian Gasser betrachtet popkulturelle Phänomene, die uns alle umgeben, die uns begleitet haben und begleiten in unserer Biographie, Gasser beschreibt, untersucht, reflektiert und rearrangiert sie so lange, bis daraus Literatur wird. Leichte, transparente, feinsinnige, verspielte Literatur."

(Patrik Tschudin, DRS2, 23.10.2007)

"Gasser hat hier ein kluges, formal ambitioniertes, dennoch sympathisch uneitles Buch vorgelegt. Er skizziert alles so plastisch, dass man keine Bilder vermisst."

(Frank Schäfer, NZZ, 23.11.2007)

„Neue, überraschende und ungewohnte Zugänge zum Phänomen Comic schafft Gasser mit seinen Geschichten. Denn der ausgewiesene Experte ist glühender Fan geblieben und lotet aus dieser Position Magie und Macht der Comics aus.“

(Brigitta Niederhausers, Der Bund 24.11.2007)

"Gasser benutzt alle möglichen Formen für seine Storys. Das und ein wohldosierter Humor machen die Lektüre äusserst erfreulich."

(Wolfgang Bortlik, 20 Minuten, 6.11.07)

"Prägnant, taff, witzig, reflektierend und geistreich."

(Pirmin Bosshard, Kulturmagazin, 12/2007)

"Christian Gasser ist einer der tiefsten Comic-Kenner. Und ein begeisterter Leser und Erzähler."

(Andreas Platthaus, FAZ, 5.11.2007)

"Die Storys sind schnell, sprunghaft, lautmalerisch, ironisch, abwechslungsreich: Jauchz! Superjauchz! Jubilier!"

(Jan Drees, WDR EinsLive)

"Der Comic zieht sich als roter Faden durch die Geschichten, und das ist das Aussergewöhnliche und ganz Wunderbare. Christian Gasser gelingt es, sehr viele Facetten des Comics abzudecken."

(Klaus Schikowski, Comixene 100)

Biographie:

Christian Gasser, geboren 1963, lebt und arbeitet in Luzern als freier Schriftsteller, literarischer Vortragsreisender, Journalist, Mitherausgeber des Comic-Magazins *Strapazin*, mehrfach ausgezeichneter Hörspiel- und Feature-Autor und –Produzent, Ausstellungsmacher, Übersetzer, Gastdozent, Gelegenheits-DJ u.a. Von 1988–2002 war er Redaktor und Moderator bei DRS3 (Sounds!, Sounds! Surprise).

1999 gab er den Ausstellungskatalog "Mutanten. Die deutsche Comic-Avantgarde der 90er Jahre" (Hatje-Cantz) heraus, 2000 erschien in der Edition Tiamat sein literarisches Debüt "Mein erster Sanyo. Bekenntnisse eines Pop-Besessenen" (2003 als Heyne TB), mit dem er rund 200 Auftritte in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, den USA und Kanada bestritt.